

Thema: Besuchsregeln für Kinder auf Erwachsenenintensivstationen

Zusammenfassung

Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Besuchsregelungen für Kinder auf Erwachsenenintensivstationen und deren Handhabung durch Pflegende. Eine bisher durchgeführte Literaturanalyse und die Analyse von Hinweisschildern haben ergeben, dass es sehr uneinheitliche Besuchsregelungen für Kinder gibt und auf Seiten der beruflich Pflegenden Unsicherheiten über die Vor- und Nachteile einer Integration von Kindern bestehen.

Um für professionell Pflegende, Eltern und auch Kinder Hilfestellungen entwickeln zu können, soll in einem ersten Schritt eine bundesweite Befragung zu vorhandenen Besuchsregelungen durchgeführt werden. Die Befragung findet auf postalischem Wege per standardisierten Fragebogen statt. Deutschlandweit werden 320 Kliniken, aller Kategorien (Regel-, Schwerpunkt-, Maximalversorgung) angeschrieben.

Ziel der Befragung ist die Identifikation relevanter Faktoren, welche sich auf das Verhalten bzw. die Einstellungen von Pflegenden, in Bezug auf die Integration von Kinderbesuchen auf Erwachsenenintensivstationen, auswirken.

Konkreter Inhalt des Fragebogens:

- Institutionelle Regelungen
- Abweichungen von diesen Regelungen
- Besuchszeiten / Anzahl der Besucher pro Besuch
- Hilfsangebote, Infobroschüren

- **Besuchsregelungen für Kinder:**
 - o Welche Regelungen gibt es überhaupt für Kinder
 - o Wie häufig und unter welchen Bedingungen wird von diesen Regelungen abgewichen?
 - o Welche Argumente zur Integration bzw. zur Ausgrenzung nennen Pflegende

Die Liste macht deutlich, dass neben dem eigentlichen Thema (der Rolle von Kindern) die Befragung auch genutzt werden soll, um die generellen Besuchsregelungen auf Intensivstationen in Deutschland explorativ zu erfassen. Dies macht Sinn, da diese Befragung eine Anregung von Metzging & Osarek (2000) aufgreift, die bisher vorliegenden sieben angloamerikanischen Forschungsarbeiten mit Stichprobengrößen zwischen 50 und 201 Stationen, durch eine größer angelegte deutsche Studie zu ergänzen.

Dieser Studie soll dann im Rahmen der Diplomarbeit ein Interventionsprogramm folgen.

Für nähere Informationen können Sie sich gerne per E-mail an michaelpirsch@gmx.de oder lexodus@web.de wenden.